

Bezugs-Preis

In der Hauptvergabe über den im Städte- und den Vororten erschienen Ausgaben abgezahlt vierfachlich A 4.50, — zweimaliges tägliches Aufliegen bis zum A 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierfachlich A 6, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaktion und Expedition:

Redaktionsgasse 8,
Hausnummer 150 und 222.

Filialredaktionen:
Alfred Hahn, Buchhändler, Universitätsstr. 3,
2. Etage, Kaiserstr. 14, u. Königstr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Kreuzherrenstraße 6.
Poststelle Am 1. Mai. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:
Königgrätzer Straße 116.
Poststelle Am VI. Nr. 2000.

Nr. 288.

Der Friedensschluss.

Ein "Reuter"-Bericht aus Pretoria meldet unter dem 4. Juni über die

Stimmung in Pretoria:

Die Bedingungen der Übergabe wurden gestern in der Presse bekannt gemacht. Sie wurden im Allgemeinen günstig aufgenommen, es fehlt aber immer noch ein gewisser Enthusiasmus (?) in der Stadt. Die Boeren sind zwar alle froh, daß der Krieg aufhört, aber offenbar über die Bedingungen entzweit. Die Delegierten haben ganz grobe Theile Pretoria verlassen, um ihre fröhlichen Commandos zu holen. Diesejenigen, die hier gescheitert sind, gehen frei umher und erneuern alte Bekanntschaften. Mr. Reilly bestätigt sein Eigentum zu verkaufen und seinen Wohnsitz in Europa zu nehmen. General De Wet reiste gestern Abend nach Pretoria Road ab. Die Vorbereitungen für die Versiegung und Überbringung der einkommenden Kommandos sind fast vollendet. Die Frage des Wiederaufbaus der Dörfer ist eine der schwierigsten. Es wird wahrscheinlich sehr an Arbeitern fehlen. Jedemal bietet sich für Baumwolle und Baumwolle ausgedehnte Beschäftigung. Es sind Vorkräfte getroffen worden zur Wiederaufnahme des Nachschusses auf den südafrikanischen Eisenbahnen. General Smuts hat vor seiner Abreise den Rebellenkommandos geraten, an der Eisenbahnlinie entlang zu gehen und sich dem nächsten englischen Offiziere zu ergeben.

Ein offizieller Bericht steht da.

Gesamtbericht der Engländer

auf 2500 Tote, 22 820 Verwundete und 2000 Gefangene und Vermisste an. 75 800 Mann wurden als Invaliden in die Heimat entlassen. Die Verluste der Boeren sind unbekannt und werden auch wohl niemals bekannt werden. Die "Daily News" beweist zu dieser Verlustliste:

"Die obigen Zahlen stehen in merkwürdigem Widerspruch zu den Schätzungen, die das Ministerium des Kriegs über das Geschehen über etwaige Verluste angekündigt hat. Der Minister warnt die Ansicht, daß sie rechtlich gefordert werden müssen, wenn sie Vorlesungen für die Unterwerfung der Verwandten von 2000 Gefallenen machen. Mehr als siebenmal so viel Rente haben ihren Tod in der Schlacht oder in Folge von Verwundungen oder durch Krankheit gefunden. Es ist interessant, diese Verluste mit denen anderer großer Kriege zu vergleichen. Werkzeugkrieger Weise war die Zahl der Toten im Boerenkrieg ungefähr dieselbe, wie die im Krimkriege. In dem letzteren Kriegen verloren wir 22 122 Mann durch Verwundung oder Krankheit. Im Krimkrieg brachten wir aber nur 98 100 Mann zur Verwendung, während wir im Boerenkrieg wahrscheinlich über 200 000 Mann gebracht haben. Der Gesamtverlust an Toten im Krimkrieg belief sich auf alle Nationen zusammen gerechnet, auf 600 707 Mann. Doch tödlicher war der amerikanische Bürgerkrieg, durch den 600 000 Menschen ihr Leben eingebüßt haben. Der deutsherrliche Bürgerkrieg hatte einen Gesamtverlust von 200 000 Mann zur Folge. Die Zahl der Gefallenen im russisch-türkischen Kriege wird auf 180 000 Mann geschätzt. Nach Maßnahmen und Kosten von 1790 bis 1880 4 470 000 Menschen hinweg und kosteten 3047 Millionen Pfund Sterling."

Feuilleton.

Verschleierte Liebe.

Roman von E. Heinz.

Reichard verheimt,

71

W.

W.